

Georgica 2, 140. *De Jasone et Medea scribit Cristo. Lan. supra 2° Geor. supra illo versu: He loca . . . Fabula Jasonis etc. nota est apud Nasonem . . . d* (24^v) Einleitung zum Georgica-Kommentar des Maurus Servius Honoratus; ferner Albius Tibullus, Elegiae I, 7, 29–34. – 21^v–22^r und 23^v (außer Besitzvermerk) leer.

25^r–84^v P. VERGILIUS MARO: GEORGICA. ›*Publii Virgilii Maronis Georgicorum liber primus incipit*‹. Am Schluß: ›*P. Virgilii Maronis Georgicorum libri quarti ac ultimi finis* / (Monogramm:) *M. W.* (oder *W. M.*) / 1499‹. Vor jedem Buch das entsprechende Tetrastichon ANTHOLOGIA LATINA 1, 1 Nr. 2 (Beginn: 24^v; zu Buch 4 als *Argumentum* bezeichnet). – Unter den Randscholien z. B. 48^r Exzerpt aus dem Kommentar des Christophorus Landinus. – 49^r, 55^v und 72^r (Schaltblätter) leer.

Hs. 2

Vergilius

Papier · 216 Bl. · 30,5 x 21,5 · Oberitalien · 1449

Wegen Wasserschaden einzelne Worte der letzten Seiten fast bis zur Unleserlichkeit verblaßt · (I + VI + 1)¹⁴ + 10 VI¹³⁴ + 5 VII²⁰⁴ + (3 + IV + 1)²¹⁶; erste Lage ursprünglich wohl ein Septernio · Reklamanten, vertikal · zeitgenössische Foliierung (1)–(214), z. T. verblaßt oder abgeschnitten; zählt 19 doppelt, fügt zwischen 79 und 80 die Zahl 89 ein · Schriftraum 19,5–20 x 9 · bis 14^v 33–34, dann 25 abgesetzte Verszeilen · humanistische Antiqua, 1 Hand; zahlreiche Interlinearglossen und Randscholien von Händen des 15. Jhs, z. T. von Texthand (darunter ganz selten griechische Begriffe) · ab 15^r auf den Rectoseiten fortlaufende Seitentitel (Buchzählung) · rubriziert; bis 14^v primitive rote, blaue oder rote und blaue Initialen · zu Beginn der Bücher und Vorreden kunstlose 4–5 zeilige Deckfarbeninitialen; meist gefüllt mit primitiven figürlichen Darstellungen (teilweise Textillustrationen), darunter (46^r) zweimal das Wappen des Betinus de Vasallis: in geteiltem Schild oben ein Faß auf hellbraunem Grund, unten von Grün, Weiß und Rot zweimal schrägrechtsgeteilt. Dasselbe Wappen 216^r in Federzeichnung, mit Helmdecke und Helmzier (Pelikan); umgeben von *B* und *V*; auf der unteren Schildhälfte Angabe der Farben: *verde, bianco, rosso* · 15^r unterer Rand ein flüchtig gezeichnetes Wappen: in geteiltem Schild oben ein roter Hahn auf weißem Grund, unten ein hellbrauner Dreieck auf rotem Grund · Pergamentbd des 19. Jhs; verwendet ein Fragment derselben Pergament-Hs. wie bei Hs. 1, 3, 5, 20 und 24 (Näheres s. Hs. 1, S. 1); mit den Antiphonen HESBERT 3 Nr. 3636, 1849, 4368 und 3948 (z. T.) · vorne und hinten je ein mit dem Spiegel ein Doppelblatt bildendes Schutzblatt aus Papier (nach G. PICCARD um 1800 in Freiburg hergestellt).

1449 beendet, geschrieben von Betinus de Vasallis (215^v); 46^r und 216^r dessen Wappen (s. o.) · nach der Person des Schreibers, seinen Schlußbemerkungen 215^v und nach Ausstattung und Wasserzeichen in Oberitalien entstanden · wie sich aus der letzten Randbemerkung 215^v ergibt, stammen Interlinearglossen und Randscholien teilweise (aus dem Jahre 1450) von einem Magister Antonius (= der ebenfalls 215^v genannte Antonius Buciocius Aquilensis?) · auf dem Rücken Titelschild von der Hand des Verfassers des CAT. MSS. (dort 13^v vorliegende Hs. verzeichnet) · auf dem vorderen Schutzblatt oben rechts, mit Rötöl: 33 (ältere Signatur).

1^r–13^r P. VERGILIUS MARO: BUCOLICA. ›*Collocutores prime egloge: Melibeus Titirus*‹. – 13^v–14^r leer; 14^v s. u.

15^r–215^v P. VERGILIUS MARO: AENEIS. ›*Virgilio Eneidos primus liber feliciter incipit*‹. Am Schluß: ›*Τελος. Hoc opus expletum fuit per me Betinum de Vasallis 1449 die XV aprilis et in hora none. Virgilio poete feliciter Eneidos explicit. Amen*‹. Darunter: *Betinum de Vasallis dei gracia aura vescentem oportune hunc librum Virgilium qualem videri possit scripsisse non est dubium. Quamobrem ut alios aptius ornatusque scribere valeam ad scolam clarissimi doctissimique viri latinis nec non grecisque litteris magistri Antonii Buciocii Aquilensis pergere decretum est cuius ingenio sapientes multi effecti sunt.* Angefügt, von anderer Hand (?): *En ego de illis singulis sum.* Letzte Randbemerkung: *Finitum fuit per magistrum Antonium die XII mo decembris 14 L.* – Vor jedem Buch die entsprechenden Verse ANTHOLOGIA LATINA 1, 1 Nr. 1, I–XII (= WALTHER 580) mit der Überschrift: ›*Versus Ovidii in dispositione sequentis libri*‹ (bei Buch 2 und 3 ohne einleitendes Monostichon). Vor Buch 1 stehen außerdem (14^v) die Verse ANTHOLOGIA LATINA 1, 2 Nr. 634 (= WALTHER 14661) und die 4 Verse WALTHER 8699. – 216^r Wappen des Betinus de Vasallis (s. o.), 216^v (außer wenigen Federproben) leer.

Hs. 3

P. Terentius Afer

Papier · 193 Bl. · 28,5x21 · um 1452–1454

1¹ + 15 VI¹⁸¹ + (2 + IV + 2)¹⁹³; letzte Lage ursprünglich ein Sexternio · Reklamanten, fast durchweg erhalten · Schriftraum bis 184^r meist 17–18, 5x9, 5–11,5, dann 19–20x9,5 · bis 184^r 19–23, dann 35–39 Zeilen; Ende der nicht abgesetzten Verse jeweils durch Doppelpunkt gekennzeichnet · Bastarda, 1 Hand; bis 184^r zahlreiche Interlinearglossen und Randscholien von Händen des 15. Jhs, meist von Texthand; am Rand mehrfach Hinweiszeichen (Hände) · 5^r–181^r auf den Rectoseiten fortlaufende Seitentitel · rubriziert; kunstlose meist 2–3 zeilige rote Lombarden, mit Perlen und Blättern verziert und zum größeren Teil mit eingezeichneten oder angefügten Fratzen und Gesichtern; statt dessen oder zusätzlich einzelne federgezeichnete Personen (als Textillustration) oder Tiere, 118^r und 159^r ein Wappen (Buchstabe T mit Krone, zu beiden Seiten des Schaftes ein Stern); bei den Federzeichnungen selten Verwendung der Farbe grün · Pergamentbd des 19. Jhs; verwendet ein Fragment derselben Pergament-Hs. wie bei Hs. 1, 2, 5, 20 und 24 (Näheres s. Hs. 1, S. 1); mit Teilen der Responsorien HESBERT 4 Nr. 6657 (einschl. Versikel) und Nr. 6503 · vorne und hinten je ein mit dem Spiegel ein Doppelblatt bildendes Schutzblatt aus Papier (nach G. PICCARD um 1800 in Freiburg hergestellt) · als Lagenfalze dienen bei einem Teil der Lagen Fragmente einer lateinischen Pergament-Hs. des 14. Jhs (scholastisch-logischer Traktat).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1452–1454 · im CAT. MSS. 12^r: ›*Terentii --- Comoediae. kl. fol. sine loco et anno*‹ (vorliegende Hs.?).

1^r–184^r P. TERENTIUS AFER: COMOEDIAE. In der Calliopius-Rezension (entsprechender Hinweis jeweils am Schluß der einzelnen Komödie, z. B. 33^v: *Calopius ita recensui*). (1^r–33^v) ANDRIA. (1^r) Personenverzeichnis; dann (von anderen Händen des 15. Jhs) eine Notiz und Federproben. (1^v) Beginn der ab 2^r auf dem Rand stehenden Scholien. (2^r) ›*Therencii Affri comici liber incipit*‹. Es folgt das Epitaphium Terentii. Druck: